



Heinrich-Heine- Gymnasium

Schulinternes Curriculum

Sekundarstufe I

Fach: Deutsch

(gültig ab dem Schuljahr 2019/20)

Wesentliche Erläuterungen zum vorliegenden Curriculum	2
Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Deutsch (Sek. I)	3
Synopse: Unterrichtsvorhaben unter Berücksichtigung der Lernprogression	5
Unterrichtsvorhaben für die Erprobungsstufe (Stufen 5 und 6)	6
Unterrichtsvorhaben für die Mittelstufe (Stufen 7 und 8)	14
Unterrichtsvorhaben für die Mittelstufe (Stufen 9 und 10)	22
Konkretisiertes Beispiel eines Unterrichtsvorhabens mit dem Muster einer Klassenarbeit	31

Am Heinrich-Heine-Gymnasium wurde mit Beschluss aller Gremien folgendes Lehrwerk für alle Jahrgänge der Sekundarstufe I eingeführt:

Wagener, Andrea/ Mohr, Deborah (Hrsg.): Deutschbuch. Gymnasium G9. Nordrhein-Westfalen von Cornelsen.

Das dazugehörige Arbeitsheft sowie Lektüren ergänzen in den einzelnen Jahrgangsstufen die Materialien.

Wesentliche Erläuterungen

Das vorliegende schulinterne Curriculum wird ab dem Schuljahr 2019/20 forschreitend als verbindliche **Vorgabe für die Gestaltung des Unterrichtes im Fach Deutsch** am Heinrich-Heine-Gymnasium eingesetzt. Es berücksichtigt die Regelungen für den neunjährigen Bildungsgang am Gymnasium, die fachliche Integration des Medienkompetenzrahmens sowie die Erfahrungen, Schwerpunkte und Bedarfe unserer Schule.

Diesen entsprechend wird das Curriculum **kontinuierlich evaluiert** und weiterentwickelt.

Die **Ausführlichkeit** der folgenden Darstellungen ist dem Bedürfnis einer möglichst hohen Transparenz für Lehrende und Lernende geschuldet. Eine zusammenfassende **Synopse** macht dabei vorab transparent, inwieweit die zentralen Unterrichtsvorhaben spiralcurricular über die Jahrgangsstufen hinweg vernetzt sind, um eine solide **Propädeutik für die Sekundarstufe II** zu gewährleisten. Darüber hinaus weist sie aus, welche Klassenarbeitsschwerpunkte in der Regel pro Jahrgang gesetzt werden. Somit wurde eine konkrete **Lern- und Arbeitshilfe** geschaffen.

Die in den einzelnen Unterrichtsvorhaben **ausgewiesenen Kompetenzerwartungen** ergeben sich aus den Inhaltsfeldern des Faches (Sprache, Texte, Kommunikation, Medien), welche jeweils in den Bereichen der Rezeption und Produktion spezifische Kompetenzen bedingen.

Über die jeweils angeführten zentralen **Kompetenzerwartungen einer Unterrichtsreihe** hinaus können und müssen selbstverständlich auch weitere Kompetenzen im Sinne der Wiederholung, des Trainings, der Vernetzung und der Vertiefung einbezogen werden. Der Übersichtlichkeit halber wurden nur die für das Unterrichtsvorhaben fokussiert zu schulenden Kompetenzen benannt.

Auch sind die einzelnen Unterrichtsreihen pro Jahrgangsstufe nicht als chronologische Abfolge zu verstehen, sondern können in anderer Reihenfolge erfüllt bzw. miteinander vernetzt werden. Die Nummerierung dient lediglich der besseren Verständigung.

Wahlpflichtbereiche in einzelnen Jahrgangsstufen ermöglichen eine Flexibilisierung und zusätzliche Orientierung an den Interessen und Bedarfen einer Lerngruppe, wobei trotz dessen die zu schulenden Inhalte und Kompetenzen in der Gesamtschau erfüllt werden.

Besonders hervorzuheben sind die Bereiche der **Rechtschreibung, Stilistik sowie der Textproduktion**, die in allen Jahrgangsstufen kumulativ Berücksichtigung finden sollten.

Abschließend dienen ein **konkretisiertes Unterrichtsvorhaben** sowie die Darstellung einer **Musterklassenarbeit** zur Orientierung bezüglich der Durchführung von Unterrichtsvorhaben und der Erwartungen an die Lernenden.

Ergänzend sind den Darstellungen die von der Fachschaft konkretisierten **Kriterien der Leistungsbewertung** vorangestellt.

Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Deutsch (Sek. I)

Die Leistungsbewertung erfolgt gemäß dem Kernlehrplan für die Sekundarstufe I (S. 37-40).

A. Klassenarbeiten und Klausuren

1. Verstehensleistung

- sachliche Richtigkeit
- Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre funktionale Bedeutsamkeit
- Folgerichtigkeit und Begründetheit der Aussagen
- Sicherheit im Umgang mit Fachmethoden, Textformaten und Fachsprache
- Grad der Selbstständigkeit in der Behandlung des Sachverhaltes

2. Darstellungsleistung

- Klarheit in Aufbau und Sprache
- Zweckmäßige, an der Eigenart der Aufgabenstellung und des Textes orientierte Anordnung von Teilergebnissen
- Angemessenheit der Textbelege, funktionsgerechtes und richtiges Zitieren
- Stringenz in der Verknüpfung von Teilergebnissen
- Stilistische Qualität und Präzision der Wortwahl, Variabilität in der Formulierung, Vermeidung von Stilbrüchen
- Berücksichtigung standartsprachlicher Normen, Sicherheit in der Konstruktion komplexer Satzgefüge
- Sprachliche Richtigkeit: korrekte Orthografie und Interpunktion

„Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung und Zeichensetzung) führen zu einer Absenkung der Note im Umfang einer Notenstufe. Im Gegenzug bedeutet ein hohes Maß an sprachlicher Sicherheit eine entsprechende Notenhebung.“

Bei Schülerinnen und Schülern, die Deutsch als Zweitsprache lernen, sind für die Leistungsfeststellung im Bereich der sprachlichen Darstellungsleistung die Lernausgangslage sowie der individuelle Lernfortschritt ebenso bedeutsam wie der bereits erreichte Leistungsstand. (...)

Für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens und Rechtschreibens (LRS) gelten für die Leistungsbewertung die Regelungen im RdErl. d. Kultusministeriums von 19.07.1991, BASS 14 – 01 Nr. 1, II A 3.70-20/0-1222/91.“¹

3. Methodische Leistung

sichere und funktionale Anwendung der Methoden zur Textarbeit (Markieren, Gliedern, Umgang mit unbekanntem Wörtern etc.)

¹ Vgl. Deutsch. Sekundarstufe I. Gymnasium. Kernlehrplan, Eftstadt: Ritterbach Verlag 2019, S. 39.

B. Sonstige Mitarbeit

Die folgenden Aspekte zur Bewertung können spezifiziert werden. Auskünfte erteilt die jeweils unterrichtende Lehrkraft zu Beginn der gemeinsamen Arbeit.

Zum Zwecke der Selbstevaluation wurden die Aspekte durch Leitfragen ergänzt, welche nicht abschließend sind, aber dabei unterstützen können, den Blick auf die eigene Leistung zu entwickeln und zu stärken.

1. **Sachkompetenz:** Erden Inhalte erfasst und entsprechend wiedergegeben? Welche Qualität haben die Beiträge?
2. **Sprachkompetenz:** Werden für Beiträge angemessene Formulierung verwendet, die allgemeinsprachlich verfasst sind und den Unterrichtskontext (u.a. auch Fachsprache) berücksichtigen?
3. **Arbeitsweise:**
 - Werden Arbeitsaufträge zügig und angemessen (i.S.d. Arbeitsauftrages) bearbeitet?
 - Konzentriertes Arbeiten, keine Unterrichtsstörungen?
 - Lernaufgaben und Materialien immer vollständig und ordentlich vorhanden?
4. **Urteilsfähigkeit:**
 - Werden Urteile und Bewertungen sinnvoll und sachlich begründet?
 - Ist eine eigene Meinung erkennbar und wird diese logisch-stringent vertreten?
5. **Kontinuität/ Quantität:**
 - Wie konstant ist die Mitarbeit?
 - Wie häufig meldet sich ein/e Schüler/in?
 - Welche Qualität haben die Beiträge (Passung, Vernetzung, Stringenz)?
6. **Eigeninitiative:**
 - Werden sinnvolle und den Arbeitsprozess unterstützende Fragen gestellt?
 - Werden Inhalte vernetzt und über Themen- und Fragestellungen hinaus weitergedacht?
 - Vorzeigen von Hausaufgaben?
 - Ist Eigeninitiative bei Übungen und Korrekturen von Aufgaben ersichtlich?
7. **Kommunikationsfähigkeit / Verhalten in der Gruppenarbeit**
 - Ist das Verhalten im Unterrichtsgespräch sach- und adressatenangemessen? (Beiträge zum Thema, Beantwortung einer gestellten Frage, Passung von Beiträgen, Gesprächsregeln, u.a.)
 - Wird auf Beiträge von Mitschülern eingegangen und ein faires Verhalten in Diskussionen gezeigt?
 - In Gruppenarbeiten zusätzlich: GA: Moderation, angemessener Umgang beim Bearbeiten der Aufgabe, Beteiligung und Engagement

Darüber hinaus können Referate, Projektarbeiten, kleinere Lernstandsüberprüfungen, das Einsammeln und Sichten von Mappen und Beiträgen u.Ä. Bestandteile der SoMi-Leistung sein.

Verteilung der Unterrichtsvorhaben und Klassenarbeiten pro Jahrgang unter Berücksichtigung der Lernprogression (Synopsis)*

Jahrgang	5	6	7	8	9	10
Typ 1: Erzählendes Schreiben	Brief über die ersten Erfahrungen am HHG	nach Genremerkmalen (Fabeln) oder spannungssteigernd erzählen (Freundschaftsabenteuer)	<i>Entfällt in der Mittelstufe</i>			
Typ 2: Informierendes Schreiben	Tiere beschreiben	(Unfall) - Bericht	Materialgestütztes Schreiben zum Thema Mediennutzung oder Trends mit Beurteilungsbeitrag	Auf der Basis von Materialien zum Thema Alltagshelden einen journalistischen Text verfassen	Verfassen eines informierenden Textes zu auf Grundlage von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten	Verfassen eines informierenden Textes zum Thema Identität auf Basis von Materialien
Typ 3: Argumentierendes Schreiben	Eigene Standpunkte zum Thema Mediennutzung überzeugend vertreten	Eine Stellungnahme zum Themenbereich Tierschutz verfassen <i>i.S.d. linearen Argumentierens</i>		Materialgestützt mit Adressatenbezug zum Thema Mediennutzung argumentieren	Eine textbasierte Argumentation zum Thema Rollen und Körperkult erstellen	Eine auf einem Text oder verschiedenen Materialien basierende Argumentation zu gesellschaftlichen Problemfeldern verfassen
Typ 4: Analysierendes Schreiben a) Interpretation b) Informationen ermitteln, vergleichen/ bewerten	Untersuchung eines Romanauszugs <u>Alternativ:</u> Lesetagebuch/ -kiste	Gedichte analysieren und interpretieren	Typ 4a: Balladen analysieren Typ 4b: Sachtexte zum Thema Werbung untersuchen	Typ 4a: Kurzgeschichten zum Thema Wendepunkte des Lebens analysieren oder 4b: fragend-geleitet einen Dramenszene untersuchen	4a Liebesgedichte oder Kurzgeschichten analysieren (oder 4b durch Fragen geleitete Filmanalyse)	Politische Lyrik unter Einbeziehung des Kontextes interpretieren
Typ 5: Überarbeitendes Schreiben	Wortarten	Satzglieder	Satzarten/- strukturen	-	Bewerbungsmappe hinsichtlich Stil und Adressat überarbeiten	-
Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben	Spannungssteigernd Erzählen (Gruselgeschichte) oder nach Genremerkmalen erzählen (Märchen)	Perspektivisches Schreiben zu einem Auszug aus einem Jugendroman <u>Alternativ:</u> Lesetagebuch/ - kiste	Texte zu einem Jugendroman nach Textmustern verfassen oder umgestalten, etwa: Innerer Monolog	Textausschnitte umgestalten und Wirkung bzw. Leistung der Fassung beschreiben	Produktionsorientiert zu einer Filmsequenz schreiben, ggf. mit Reflexionsaufgabe	<i>(ggf. eine Dramenszene analysieren und nach deren Muster eigene Texte gestalten)</i>
Wochenstundenzahl	4	5	3	4	3	3
Anzahl / Dauer der KA	6 (etwa eine Stunde)	6 (etwa eine Stunde)	5 (bis zu 90 Min.)	4 + Lernstand (bis zu 90 Minuten)	4 bis 5 (bis 135 Minuten)	3 + ZAP10 (bis 135 Minuten)

*Die angeführten Klassenarbeiten ergeben sich aus den Unterrichtsreihen des schulinternen Curriculums und sind im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen sowie der Lernprogression in der Regel bindend. Ausnahmen kann nur in begründeten Einzelfällen stattgegeben werden. Hinweise zu konkreten Inhalten und den Aufgabenformaten können der anhängenden Musterarbeit (inklusive Erwartungshorizont) entnommen werden. Gemäß zentraler Vorgaben reduziert sich die Anzahl der Klassenarbeiten zunehmend zugunsten einer vertieften Auseinandersetzung mit den Gegenständen.

Erprobungsstufe (Klasse 5 und 6)

Klasse	Thema / Zeitungsumfang	Inhaltsfelder und Kompetenzerwartungen	Lehrwerksbezug/ <i>mögliche Projekte</i> und Bezüge zum Erwerb der Medienkompetenz	Aufgabentyp (schriftlich)
5.1	Unsere ersten Tage am HHG: Informationen sammeln und Erfahrungen austauschen 10-15 Std.	<p>Sprache - Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - an einfachen Beispielen des alltäglichen Sprachgebrauchs Abweichungen von der Standardsprache beschreiben <p>Sprache - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen <p>Texte - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen - beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen nutzen (informieren, beschreiben, erzählen) <p>Kommunikation - Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - aktiv zuhören, gezielt nachfragen, Gehörtes wiedergeben - Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln <p>Kommunikation - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten - Anliegen angemessen vortragen und begründen <p>Medien - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) angemessen verwenden 	<p>Kap. 1 (S. 14 bis 39)</p> <p><i>Schul- und Bibliotheksrallye</i></p> <p>„Wir werden Klasse“</p> <p>MKR 3.1: Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (Postkarte, Brief, Mail, SMS)</p>	Typ 1: Über Erlebtes und Erfahrenes nach bekanntem Muster (Brief, Mail) erzählen
5.2	Wortarten untersuchen und funktional verwenden 20 Std.	<p>Sprache - Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive, Präpositionen, Adverb) und Flexionsformen unterscheiden - Angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen untersuchen <p>Sprache - Produktion</p>	<p>Kap. 12 (S.241 bis 262, S. 279 bis 282)</p> <p>MKR 1.2: Digitale Werkzeuge</p>	Typ 5: Wortgrammatik bestimmen und einen Text dieser entsprechend überarbeiten

		<ul style="list-style-type: none"> - Texte angeleitet hinsichtlich Grammatik u. Kohärenz überarbeiten Texte - Produktion <ul style="list-style-type: none"> - angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran Gesamtverständnis des Textes erläutern 	einsetzen (ANTON-App, learningapps.org)	
Wahlpflichtthema: „Spannend erzählen“ oder „Märchen“ (Für die Auswahl ist der Wahlpflichtbereich Klasse 6 zu beachten!)				
5.3	Plötzlich ging das Licht aus: Abenteuer- und Gespenstergeschichten spannend erzählen 15 bis 20 Std. ODER ----- „Es war einmal...“: Märchen untersuchen und schreiben	Sprache - Produktion <ul style="list-style-type: none"> - relevantes sprachl. Wissen beim Verfassen einsetzen - Texte angeleitet im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Textkohärenz überarbeiten Texte - Rezeption <ul style="list-style-type: none"> - in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern - erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Spannungsaufbau) und erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen - eigene Texte anhand von Genremerkmalen verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) Texte - Produktion <ul style="list-style-type: none"> - ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (Textlupe) - Geschichten frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung) erzählen 	Kap. 4 (S.78 bis 101) <i>Geschichten mit Bild und Ton gestalten (D, Ku, Mu)</i> ----- Kap. 7 (S. 146 bis 186)	Typ 6: Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen <i>(einen Erzählkern ausgestalten, Erzählanfang oder Hauptteil ergänzen)</i> ----- <i>(Märchenanfang fortsetzen oder anhand von vorgegebenen Genreelementen ausgestalten)</i>
5.4	„Ein Faultier hängt am Baume“: Sich in Sachtexten informieren und Tiere auf Basis von Materialien sachlich beschreiben 20-25 Std. <i>Zu dieser Unterrichtsreihe finden Sie im Anschluss an die Jahrgangsdarstellungen eine exemplarische Reihenkonzeption sowie eine mögliche</i>	Sprache - Rezeption <ul style="list-style-type: none"> - Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von Wörterbüchern klären - An einfachen Beispielen Alltags- und Bildungssprache unterscheiden Sprache - Produktion <ul style="list-style-type: none"> - Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen - relevantes sprachl. Wissen beim Verfassen von Texten einsetzen Texte - Rezeption <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (hier: informieren) unterscheiden, - Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und 	Kap. 2 (S.41 bis 55) und 10.2 (S.216-222) <i>Zoobesuch und Tiersteckbriefe (Kooperation mit den Fächern Biologie und Kunst)</i> MKR 2.1: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei	Typ 2: In einem funktionalen Zusammenhang sachlich (auf Basis von Materialien) Tiere beschreiben

	<p><i>Klassenarbeit (S.31f).</i></p>	<p>miteinander vergleichen</p> <ul style="list-style-type: none"> - in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben <p>Texte - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen) eigene Texte angeleitet planen, verfassen und überarbeiten - beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (informieren, beschreiben) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen <p>Medien - Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten - anhand einfacher Kriterien die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten - dem Leseziel und Medium angepasste Lesestrategien einsetzen <p>Medien - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen 	<p>Suchstrategien anwenden</p> <p>MKR 2.2: themenrelevante Information strukturieren, umwandeln und aufbereiten</p>	
<p>5.5</p>	<p>What's up?: Über Mediennutzung nachdenken und eigene Meinungen begründen</p> <p>10-15 Std.</p>	<p>Sprache - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - relevantes sprachl. Wissen beim Verfassen von Texten einsetzen <p>Texte - Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen - in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben <p>Texte - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen) eigene Texte angeleitet planen, verfassen und überarbeiten - beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: Argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen <p>Kommunikation - Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - Merkmale gelingender und misslingender Kommunikation in Gesprächen unterscheiden 	<p>Kap. 3 (S.59 bis 76) und 11.3 (S.238 bis 240)</p> <p>MKR 5: Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen</p>	<p>Typ 3: Überzeugend einen Standpunkt darlegen</p>

		<ul style="list-style-type: none"> - Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren - Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen: Netiquette im Klassenchat - die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren <p>Kommunikation - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anliegen angemessen vortragen und begründen, - zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten <p>Medien - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regeln für digitale Kommunikation nennen und deren Einhaltung beurteilen 		
5.6	<p>Die Welt der Bücher: Merkmale fiktionaler Texte anhand eines Jugendromans entdecken</p> <p>20 – 25 Std.</p>	<p>Texte - Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern - erzählende Texte hinsichtlich grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen - angeleitet zentrale Aussagen von Texten identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (Perspektivwechsel, Paralleltexte) und im Hinblick auf Original erläutern <p>Texte - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihr eigenes Urteil über Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern <p>Kommunikation - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen <p>Medien - Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - in literalen und (audio)visuellen Texten Merkmale fiktionaler und virtueller Welten identifizieren - Unterschiede in medialen Darbietungsformen untersuchen und deren Funktion bewerten <p>Medien - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben 	<p>Kap. 6</p> <p>oder Lektüre, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Dahl: Hexen hexen</i> - <i>Grün: Vorstadt-krokodile</i> - <i>Twain: Tom Sawyer</i> - <i>A. Steinhöfel: Rico, Oskar und die Tieferschatten</i> <p><i>Ggf. Vergleich mit filmischer oder dramatischer Bearbeitung</i></p>	<p>Typ 4a: Analyse von literarischen Texten</p> <p>oder: Lesetagebuch/ -kiste</p>

In der gesamten Erprobungsstufe (Klasse 5 und 6) sind darüber hinaus in kleineren Reihen oder in Verknüpfung mit den Kernthemen folgende Aspekte zu schulen:

<p>5 + 6</p>	<p>Fit in Rechtschreibung</p> <p>10-20 Std.</p>	<p>Sprache - Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortbildungsverfahren unterscheiden (Komposition, Derivation) <p>Sprache - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen - eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren - angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen - im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten <p>Medien - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus) 	<p>jeweils Kapitel 13</p> <p>MKR 1.2: Digitale Werkzeuge einsetzen (ANTON-App, learningapps.org)</p>	<p>-</p>
<p>6.1</p>	<p>Wer ist der Täter, wer betroffen? - Sätze und Satzglieder untersuchen sowie funktional nutzen</p> <p>20-25 Std.</p>	<p>Sprache - Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprachstrukturen mit Hilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen - grundlegende Strukturen von Sätzen (hier: Attribute, adverbiale Bestimmungen, Prädikat, Subjekt, Objekte, Satzarten, Haupt- und Nebensatz, Satzreihe, Satzgefüge) untersuchen <p>Sprache - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - relevantes sprachliches Wissen über Satzstrukturen beim Verfassen eigener Texte nutzen 	<p>Kap. 12.2 (S. 267 bis 288)</p> <p><i>Sprachvergleichende Betrachtung (Englisch)</i></p> <p>MKR 1.2: Nutzung der Anton-App und learningapps.org</p>	<p>Typ 5: Überarbeitendes Schreiben <i>(Satzglieder bestimmen und einen Text funktional sowie begründet überarbeiten)</i></p>
<p>6.2</p>	<p>Wer? Was? Wo?: Über Ereignisse und Unfälle berichten</p> <p>15-20 Std.</p>	<p>Sprache - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - relevantes sprachliches Wissen (hier: Verwendung Präteritum und Plusquamperfekt) beim Verfassen eigener Texte einsetzen - Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz) <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (hier: berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden <p>Texte – Produktion:</p>	<p>Kap. 1 (S. 13 bis 23)</p> <p>MKR 4.4: Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrecht), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen,</p>	<p>Typ 2: Informierendes Schreiben <i>(in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten, z.B. Unfallbericht)</i></p>

		<ul style="list-style-type: none"> - ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten - beim Verfassen eines eigenen Textes (hier: z.B. Zeitungs- oder Unfallbericht, Plakat mit einem Aufruf entwerfen) verschiedene Textfunktionen (z.B. argumentieren, appellieren, berichten, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen <p>Kommunikation - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen 	<p>bewerten und beachten; Bilder von Personen in einem Bericht integrieren und die Bildrechte beachten</p>	
<p>Wahlpflichtthema: „Spannend erzählen“ oder wahlweise „Fabel“ (Für die Auswahl ist der Wahlpflichtbereich Klasse 5 zu beachten!)</p>				
6.3	<p>Freundschaftsabenteuer erzählen und gestalten</p> <p><i>Obligatorisch, sofern in Klasse 5 „Märchen“ ausgewählt wurde!</i></p> <p>20-25 Std.</p> <p>ODER</p> <p>-----</p> <p>Versteckte Wahrheiten: Fabel untersuchen und nach Genremerkmalen erzählen</p> <p><i>Obligatorisch, sofern in Klasse 5 „Abenteuer-/ Gruselgeschichten“ ausgewählt wurde!</i></p>	<p>Sprache - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Relevantes sprachliches Wissen (u.a. wörtliche Rede) beim Verfassen und Überarbeiten eigener Texte einsetzen <p>Texte - Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern - erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (hier: Spannungskurve, Lehre) und der erzählerischen Vermittlung untersuchen - bei Fabeln: dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen <p>Texte - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten - Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form an Vorgaben orientiert (z.B. nach Bildern erzählen, einen Erzählkern ausgestalten) unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (z.B. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen <p>Medien- Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte medial umformen (z.B. in eine Theaterszene, eine Bildergeschichte) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben 	<p>Kap. 4 (S. 73 bis 96)</p> <p><i>Vorlesewettbewerb</i></p> <p><i>Szenisches Spiel, Handpuppentheater</i></p> <p>-----</p> <p>Kap. 7 (S. 141 bis 158)</p>	<p>Typ 1a/b:</p> <p>Erzählendes Schreiben</p> <p><i>(Von Erdachtem erzählen unter Berücksichtigung spannungssteigernder Elemente)</i></p> <p>-----</p> <p><i>(Eine Fabel aus- bzw. im Paralleltext umgestalten)</i></p>
6.4	Lyrische	Sprache - Rezeption	Kap. 8 (S. 159 -178)	Typ 4a:

	<p>Landschaften: Gedichte verstehen und gestalten</p> <p>20-25 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Verfahren der Wortbildung unterscheiden (z.B. Komposition) - einfache sprachliche Mittel (obligatorisch: Metapher, Personifikation, Vergleich) in ihrer Wirkung beschreiben <p>Texte – Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, strophische Gliederung; einfache Form der Bildlichkeit s.o.) - eigene literarische Texte verfassen (z.B. Parallelgedicht) <p>Kommunikation – Produktion (Gedichtvortrag)</p> <ul style="list-style-type: none"> - artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen - eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen - nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen 	<p><i>Ggf. Projekt mit dem Fach Kunst: Bildgedicht erstellen</i></p> <p><i>Ggf. Projekt mit dem Fach Musik: Vertonung</i></p>	<p>Ein Gedicht schriftlich analysieren und interpretieren</p>
<p>6.5</p>	<p>Mit detektivischem Gespür: Lektüre eines Jugendromans</p> <p>20-25 Std.</p>	<p>Texte - Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - In literarischen Texten Figuren und Figurenbeziehung textbezogen erläutern - Erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Raum, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen - persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren <p>Texte - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (z.B. Buchkritik, Leseempfehlung erläutern) <p>Medien - Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen literar. Texte benennen und Wirkung beschreiben (z.B. Hörbuch, Verfilmung) <p>Medien - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (z.B. Filmanalyse) - Digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation des Lernprozesses und zur Dokumentation von Arbeitsprozessen einsetzen 	<p><u>Lektüre, etwa:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Erich Kästner: <i>Emil und die Detektive</i> (auch in Kap.6) - Funke: <i>Herr der Diebe</i> (auch in Kap. 11) <p><i>Lektürebezogener Theaterbesuch oder Vergleich mit Verfilmung</i></p>	<p>Typ 6: Produktion-orientiertes Schreiben (z.B. Perspektivwechsel zu einer Episode als Tagebucheintrag)</p> <p>oder: Lesetagebuch/ -kiste</p>

<p>6.6</p>	<p>Zoos – Artenschutz oder Tierquälerei?: Argumentieren und Überzeugen</p> <p>15-20 Std.</p>	<p>Texte: - Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (hier: argumentieren) unterscheiden - In einfachen kontinuierlichen Sachtexten Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben <p>Texte - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen - Sachtexte – auch in digitaler Form - zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen <p>Kommunikation - Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - In Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren - Merkmale aktiven Zuhörens nennen - aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen <p>Kommunikation - Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweisen situationsangemessen einsetzen - Das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationssituationen ausrichten - Anliegen angemessen vortragen und begründen - Zu strittigen Fragen aus dem Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten - Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen <p>Medien - Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen - Medien bezüglich ihrer Präsentationsform, Printmedien, audiovisuelle Medien, Websites interaktive Medien und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltene Schwerpunkt) 	<p>Kap. 3 (S. 53 bis 72)</p> <p>MKR 5.2: Interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen/ Internet-Kommentare als potenziell öffentlich erkennen</p>	<p>Typ 3: Argumentierendes Schreiben (<i>Begründet Stellung nehmen bzw. eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen</i>)</p>
-------------------	---	---	--	---

Mittelstufe (Klasse 7 und 8)

Klasse	Thema / Zeitungsumfang	Inhaltsfelder und Kompetenzerwartungen	Lehrwerksbezug/ <i>mögliche Projekte</i> und Bezüge zum Erwerb der Medienkompetenz	Aufgabentyp (schriftlich)
7.1	<p>Gesehen und gekauft? - Informationen aus Sachtexten zum Thema Werbung erschließen und vergleichen</p> <p>15 Std.</p>	<p>Texte - Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - Den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern - Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten - in Sachtexten verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, - Sachtexte – ggf. auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen <p>Texte - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen <p>Medien - Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen - mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren - in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren - die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Gehalt, Belege) prüfen u. bewerten <p>Medien - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen - unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen 	<p>Kap. 9 (S. 181 bis 198)</p> <p>MKR 2: Informieren und Recherchieren</p> <p>MKR 5.4: Selbstregulierte Mediennutzung</p> <p><i>Einfluss der Werbung (Ku, Mu, Pol, PP)</i></p>	<p>Typ 4b: Durch Fragen/ Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und vergleichen</p>

<p>7.2</p>	<p>Gedichte erzählen Geschichten:</p> <p>Balladen untersuchen und gestalten</p> <p>15 Std.</p>	<p>Texte - Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form, Wirkung erläutern - in literarischen Texten Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung,) textbezogen erläutern - Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern - sprachliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern <p>Texte - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und angemessen präsentieren - Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen 	<p>Kap. 7 (S. 137 bis 160)</p> <p>MKR 4.2: Medienprodukte gestalten</p> <p><i>(Mediale Gestaltung einer Ballade in Kooperation mit Ku, Mu, ITG)</i></p>	<p>Typ 4a: Eine Ballade angeleitet analysieren und interpretieren</p>
<p>7.3</p>	<p>Geniale Entdeckungen und Experimente: Satzglieder und Sätze untersuchen</p> <p>15 Std. bis 20 Std.</p>	<p>Sprache - Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - komplexe Strukturen von Sätzen untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben - anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen <p>Sprache - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv) - Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), <p>Medien - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, - Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben und evaluieren 	<p>Kap. 12.2 (S.251 bis 268)</p> <p>MKR 4.1: Medienprodukte planen, gestalten und präsentieren</p> <p>MKR 1.2: Digitale Werkzeuge einsetzen (u.a. ANTON-App)</p>	<p>Typ 5: einen Text hinsichtlich der Satzstrukturen überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen</p>
<p>7.4</p>	<p>On sein, off sein ...Ich sein? – Sachtexte untersuchen</p>	<p>Texte - Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte 	<p>Kap. 1 (S. 13 bis 36)</p>	<p>Typ 2: Auf der Basis von Materialien einen</p>

	und über Medien informieren 15 Std. – 20. Std.	<p>identifizieren und ein kohärentes Textverständnis erläutern</p> <p>Texte - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren - verschiedene Textfunktionen (informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen - Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen <p>Medien - Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internetkommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen) <p>Medien - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nichtdigitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten 	MKR 3.3: Kommunikation und Kooperation	informativen Text mit Beurteilungsbeitrag verfassen
7.5	Seine Rolle finden und sich behaupten: Jugendromane lesen und verstehen 15 bis 25 Std.	<p>Texte - Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung erzählerischer Mittel (Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren – Fokus: Innerer Monolog) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, <p>Medien - Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen (u.a. Lesetagebuch führen) 	<p>Kap. 6 (S. 115 bis 136)</p> <p>Lektüre, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>„Krabat“</i> • <i>„Löcher“</i> • <i>„Tanz der Tiefseequalle“</i> <p>Kooperation mit Kunst (Comic zu zentralen Textstellen)</p>	Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben (Texte nach Textmustern verfassen: Innerer Monolog)
7.6	„Jedem Trend hinterher?“: Überzeugend argumentieren 15 Std.	<p>Sprache -Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - relevantes sprachliches Wissen (u.a. das/dass) einsetzen <p>Texte - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- 	Kap. 3 (S. 55 bis 74)	Siehe 7.4

		<p>und situationsgerecht formulieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren) in eigenen Texten sachgerecht einsetzen - Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen <p>Kommunikation - Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen - para- und nonverbales Verhalten deuten - in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen <p>Kommunikation - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen - eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen - sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen 		
8.1	<p>Immer online, immer erreichbar? – Materialgestützt argumentieren</p> <p>20 Std.</p>	<p>Texte - Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und ein kohärentes Textverständnis erläutern - Sachtexte zur Erweiterung eigener Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten <p>Texte - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Textfunktionen (informieren, appellieren) in eigenen Texten sachgerecht einsetzen - Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen - Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und Schreibprodukte darauf abstimmen - bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens einsetzen (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) <p>Sprache - Produktion</p>	<p>Kap. 3 (S. 61 bis 82)</p> <p>MKR 2: Informieren und Recherchieren</p> <p>MKR 5: Medienanalyse und -kritik</p>	<p>Typ 3: Eine Argumentation zu einem Sachverhalt auf Grundlage von Materialien verfassen unter Berücksichtigung von Adressaten und thematischem Kontext</p>

		<ul style="list-style-type: none"> - relevante Mittel (Argumentationskette, Gegenargumente entkräften) für das Schreiben eigener Texte einsetzen <p>Kommunikation - Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns - auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (z.B. in sozialen Netzwerken) <p>Medien - Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden, <p>Medien - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - digitale Kommunikation adressatengerecht- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten, u.a. Blogbeitrag 		
8.2	<p>„Hast du damit gerechnet?“: Wendepunkte des Lebens als Thema von Kurzgeschichten</p> <p>20 Std.</p>	<p>Texte - Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern - literarische Texte (hier: Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen - eine Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren - ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen - in literarischen Texten Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung erzählerischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern - sprachliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern <p>Texte - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihr Verständnis eines liter. Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Lernenden weiterentwickeln - Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen 	<p>Kap. 7 (S. 143 bis 168)</p>	<p>Typ 4a: Einen literarischen Text analysieren und interpretieren</p>
8.3	<p>Fakten, Fiktionen, Fälschungen: Konjunktiv und Modalverben funktional nutzen</p>	<p>Sprache - Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Konjunktiv/ Modi, u.a.) - an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern 	<p>Kap. 13 (S.281 bis 312)</p>	-

	15 Std.	<p>Sprache - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Formen der Verbflexion funktional nutzen <p>Medien - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, - Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben und evaluieren 	<p>MKR 1.2 : Digitale Werkzeuge einsetzen (u.a. ANTON-App, learningapps.com)</p>	
8.4	<p>Sind das alles Helden? – Sich in Print- und Onlinemedien informieren</p> <p>20 - 25 Std.</p>	<p>Texte - Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Sachtexten (Schwerpunkt: journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern - Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen <p>Texte - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Textfunktionen in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen <p>Sprache - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. Signale der Rezipientensteuerung), <p>Medien - Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, OnlineZeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen, - Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, <p>Medien - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigene Print- und online-Produkte (z.B. Online-Beitrag, Wandzeitung) situations- und adressatenangemessen gestalten - eine Textvorlage medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben 	<p>Kap. 1 (S. 13 bis 40) und Kap. 10 (S.215 und 240)</p> <p>MKR 2: <i>Informieren und Recherchieren</i></p> <p>MKR5: <i>Medienanalyse und –kritik</i></p>	<p>Typ 2: Auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen (etwa: Reportage, Kommentar)</p>
8.5	<p>Was leisten Buch- und Filmrezeption?:</p>	<p>Texte - Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und - 	<p>Kap. 6 (S. 115 bis 136)</p>	<p>Typ 6: Produktionsorientiertes</p>

	<p>Jugendromane lesen, verstehen und mit Verfilmungen vergleichen</p> <p>20 bis 25 Std.</p>	<p>merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren – Fokus: Perspektivwechsel) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, <p>Texte - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, <p>Medien - Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen, - Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern, <p>Sprache - Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Standardsprache, Jugendsprache, Mediensprache) - die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben 	<p>Lektüre und Verfilmung, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>“Tschick”</i> <p>MKR 1.2 : Kahoot als Lektürequiz zu einzelnen Kapiteln, Figuren, etc. gestalten und nutzen</p>	<p>Schreiben (Textausschnitte durch Perspektivwechsel umgestalten)</p>
<p>8.6</p>	<p>„Das Herz eines Boxers“: Ein Drama untersuchen</p> <p>15-25 Std.</p>	<p>Texte - Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - Merkmale dramatischer Gestaltung unterscheiden u. erläutern - in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung dramatisch vermittelter Darstellung, textbezogen erläutern - eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren - ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen <p>Texte - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen (Zitiertechniken) und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln - Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen 	<p>Kap. 9 (S.191 bis 214)</p>	<p>Typ 4b: durch Fragen geleitet eine Dramenszene erschließen</p>

		<p>Kommunikation -Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, - Absichten und Interessen der Gesprächsteilnehmenden identifizieren und erläutern <p>Kommunikation- Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern <p>Medien - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Textvorlage medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben, - digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen 		
--	--	--	--	--

Folgende Kompetenzen sind darüber hinaus in allen Reihen der Jahrgangsstufen 7 und 8 zu schulen:

		<p>Sprache – Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, - Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), <p>Sprache - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen, - Relevantes sprachliches Wissen stilistisch angemessen und funktional in eigenen Texten nutzen - geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, <p>Texte - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, - Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen, - Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. mit Konjunktionen Sätze sinnvoll verknüpfen) <p>Kommunikation - Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen 		
--	--	---	--	--

Mittelstufe (Klasse 9 und 10)

Klasse	Thema / Zeitungsumfang	Inhaltsfelder und Kompetenzerwartungen	Lehrwerksbezug/ <i>mögliche Projekte</i> und Bezüge zum Erwerb der Medien-kompetenz	Aufgabentyp (schriftlich)
9.1	„Auslaufmodell Mensch?: Sachtexte analysieren 20 Std.	<p>Texte - Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren <p>Texte - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen - weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen <p>Medien - Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen <p>Medien - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren 	<p>Kap. 1 (S. 13 bis 40)</p> <p>MKR 2: Informieren und Recherchieren</p> <p><i>Menschenbilder (PP/Rel)</i></p>	<p>Typ 2: Verfassen eines informierenden Textes auf Grundlage kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte</p>
9.2	“Minne, Love, Amour, Aşk...”: Wenig Worte, viel Gefühl (Liebeslyrik in verschiedenen Epochen) Oder “Füreinander da sein”: Kurzgeschichten	<p>Sprache - Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern - semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen) <p>Texte - Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch- 	<p>Kap. 7 (S. 169 bis 190)</p> <p>oder</p> <p>Kap. 6 (S. 141-168)</p>	<p>Typ 4a: Gedichte / Kurzgeschichten analysieren</p>

	<p>erschließen</p> <p>20 Std.</p>	<p>gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von literarischen Texten sachgerecht erläutern - zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge) - unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, - ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen <p>Texte - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern - sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, <p>Kommunikation – Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterschieden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern 		
<p>9.3</p>	<p>Was will ich werden?: <i>Berufe erkunden und sich bewerben</i></p> <p>20 Std.</p>	<p>Medien - Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren - Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen kritisch bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten (vor allem im Hinblick auf Berufsbilder und Stellenanzeigen) <p>Texte - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen - Bewerbungen – auch digital – verfassen (u.a. 	<p>Kap. 2 (S. 41 bis 68)</p> <p>Kap. 12 (v.a. S.297 bis 304)</p> <p>MKR 4.1, 4.2 Medienprodukte gestalten</p>	<p>Typ 5: Überarbeiten einer Bewerbungsmappe im Hinblick auf Stilistik und Adressatenkreis Textes</p> <p><i>Ggf. Bewerbungsmappe auch als Teil der SoMi-Leistung möglich</i></p>

		<p>Bewerbungsschreiben, Lebenslauf)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten <p>Kommunikation - Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren - beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikations-situationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen <p>Kommunikation - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen - Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen 	<p>MKR 2.1 bis 2.3 Informationsrecherche und -bewertung</p>	
9.4	<p>„Freiheit um jeden Preis“: Einen Film, etwa „Ballon“, unter Berücksichtigung narrativer Elemente des Films untersuchen</p> <p>20. Std.</p>	<p>Medien - Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - audiovisuelle Texte analysieren und genretypische Gestaltungsmittel erläutern sowie vergleichen (vor allem filmsprachliche Gestaltungsmittel) - ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen - mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und fiktionalen Welten beschreiben und hinsichtlich der Wirkung auf Rezipientinnen und Rezipienten bewerten <p>Medien - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren <p>Texte - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich im Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einer Filmsequenz verständigen und einen Interpretationsansatz unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren 	<p>Kap. 10 (S. 245 bis 264) und Materialien in der Cloud</p> <p><i>Film, etwa:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Ballon (2018)</i> - <i>Sommersturm (2004)</i> - <i>Vier Könige (2015)</i> - <i>Vincent will Meer (2010)</i> <p>MKR 4.2 Gestaltungsmittel von Medien analysieren</p>	<p>Typ 6: Produktionsorientiert zu einer Filmsequenz schreiben und das Produkt reflektieren/ begründen</p> <p>oder ggf. Typ 4b: durch Fragen und Aufgaben geleitet eine Filmsequenz untersuchen</p>
9.5	<p>Perfektion um jeden Preis? – Über Körperkult und Rollenbilder diskutieren</p>	<p>Kommunikation - Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren 	<p>Kap. 3 (S. 69 bis 96)</p>	<p>Typ 3: Eine textbasierte Argumentation zu einem</p>

	<p>20 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> - zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren. <p>Kommunikation - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen - eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen - die Rollenanforderungen in Gesprächsform (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen <p>Texte - Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, <p>Texte - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen - weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen - in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen 	<p>MKR 5.1 bis 5.3 (Medienanalyse und Meinungsbildung)</p>	<p>Sachverhalt erstellen</p>
<p>10.1</p>	<p>Identität: Was ist das Ich? – Über Sachverhalte informieren</p> <p>15 – 20 Std.</p>	<p>Texte – Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen - die Relevanz des Informationsgehaltes von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten einsetzen <p>Kommunikation – Produktion</p>	<p>Kap. 1 (S. 13 – 42)</p> <p>MKR 2: Kritisch-reflexiver Umgang mit Medien</p>	<p>Typ 2: Verfassen eines informativen Textes (Materialauswahl und -sichtung, Gestaltung des Textes, Reflexion über Mittel und Verfahren)</p>

		<ul style="list-style-type: none"> - Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren <p>Medien – Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dem Leseziel angepasste Lesestrategien entwickeln - Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktion untersuchen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung) untersuchen - Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkung, Persönlichkeits- Urheber- und Nutzungsrechte <p>Medien- Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - In der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen - Rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen - Auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben - Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren 		
<p>10.2</p>	<p>Erlauben oder verbieten? – Diskutieren und erörtern über aktuelle gesellschaftliche Themen</p> <p>Klimaschutz: Was können wir tun?</p> <p>15 – 20 Std.</p>	<p>Kommunikation – Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesprächsverläufe beschreiben und -strategien identifizieren - für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern <p>Kommunikation – Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - dem Diskussionsstand angemessene Redebeiträge formulieren - eigene Position adressatengerecht und in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen - die Rollenanforderung in Gesprächsformen (u. a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen <p>Texte – Rezeption</p>	<p>Kap. 3 (S. 61 – 90)</p> <p>MKR 4: Produzieren und präsentieren</p>	<p>Typ 3: eine textbasierte Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen</p>

		<ul style="list-style-type: none"> - diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren - Sachtexte (auch in digitaler Form) im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten <p>Texte – Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen - die Relevanz des Informationsgehaltes von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten einsetzen - Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen <p>Medien – Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor*innen, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen - Dem Leseziel und Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u. a. Hypertexten) und Ergebnisse synoptisch darstellen - Mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale der Beeinflussung von Rezipientinnen (u. a. Fake-News, Geschlechterzuschreibung) bewerten <p>Medien – Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inhalt, Gestaltung, Präsentationen von Produkten analysieren - Selbstständig unterschiedliche Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen - Zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden 		
10.3	<p>„Dichten für eine bessere Welt“: Politische Lyrik interpretieren</p> <p>(Brecht und Heine)</p>	<p>Sprache - Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern <p>Sprache - Produktion</p>	<p>Kap. 8 und 5 (S. 186 – 207 und S. 111 – 130)</p>	<p>Typ 4a: Interpretation politischer Lyrik unter Einbezug des Kontextes</p>

	15 – 20 Std.	<ul style="list-style-type: none"> - adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, erklären, vergleichen) - selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) <p>Texte - Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich im literarischen Gespräch zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis formulieren - in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln - Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von lyrischen Texten sachgerecht erläutern - zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u. a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge) - Gedichte interpretieren und auch unter Berücksichtigung von Kontextbezügen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext) schlüssige Deutungen entwickeln - unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, - die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern <p>Texte - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern - sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren - Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten (digitale Pinnwand zu Brecht) 		
--	--------------	---	--	--

		Medien – Rezeption <ul style="list-style-type: none"> - audiovisuelle Texte analysieren und genretypische Gestaltungsmittel erläutern sowie vergleichen (etwa Song und Videoclip) 		
10.4	„Kabale und Liebe“ – Ein klassisches Drama analysieren 15 – 20Std.	Texte – Rezeption <ul style="list-style-type: none"> - Dramenszenen interpretieren und auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug) zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln - Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von dramatischen Texten sachgerecht erläutern - unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, - ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen - in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellation sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern Texte - Produktion <ul style="list-style-type: none"> - historisch bedingte Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe erläutern 	Kapitel 9 (S. 209 – 239) <i>alternativ: Die Räuber, Miss Sara Sampson, u.a.</i>	<i>(ggf. Typ 4a oder 6: Analyse einer Dramenszene mit weiterführendem produktionsorientierten Schreibauftrag)</i>
10.5	Unsere Sprache(n): Sprachgebrauch, Sprachwandel, Sprachkritik 15 – 20 Std.	Sprache – Rezeption <ul style="list-style-type: none"> - Verfahren der Wortbildung (u. a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden - komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. sprachliche Signale für Beeinflussung) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern - Sprachvarietäten beurteilen - Anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache) - Konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden 	Kap. 12 (S. 289 – 306) MKR 3: Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen	-

		<ul style="list-style-type: none"> - sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern - Abweichung von der Standardsprache im Kontext von Sprachwandel erläutern - Sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen - Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern - Semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen <p>Sprache – Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Formulierungsalternativen begründet auswählen - Selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) 		
Folgende Kompetenzen sind darüber hinaus in allen Reihen der Jahrgangsstufen 9 und 10 zu schulen:				
		<p>Sprache - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von der Textkohärenz eigener Texte einsetzen, - selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, - eine normgerechte Zeichensetzung realisieren - adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern) - Formulierungsalternativen begründet auswählen, - selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit). <p>Texte - Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen - Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen 		

Konkretisiertes Beispiel eines Unterrichtsvorhabens mit Klassenarbeit

„Ein Faultier hängt am Baume...“: Tiere: Sich in Sachtexten informieren und Tiere genau beschreiben		Methoden, Medien, Projekte
1	<i>Ein Haustier wäre schön, aber welches?</i> – Erstellung einer Mind Map zum Thema „ Sachinformationen über Tiere sammeln“ mittels Think-Pair-Share	<i>Mind Mapping</i>
2	<i>Ein ungewöhnliches Haustier</i> – Der Einstieg in die Lektüre: Überfliegen und Wortklärung an einem Sachtext über die <i>Boa Constrictor</i> (5-Schritt-Lesemethode I)	<i>Schulung: Lesemethode mit anschließender Übung und Kompetenzcheck</i>
3	<i>Wichtiges über die Riesenschlange</i> – Arbeit am Text durch die Einteilung in Sinnabschnitte und das Markieren von Schlüsselwörtern mittels fokussierter Aufgabenstellungen (5-Schritt-Lesemethode II)	
4	Textbefunde übersichtlich darstellen: Eine tabellarische Übersicht zur <i>Boa Constrictor</i> erstellen (5-Schritt-Lesemethode III)	
5	<i>Sachtextexperten gefragt: Übung</i> zur 5-Schritt-Lesemethode an einem weiteren Sachtext	
6	<i>Besonderheiten von Schwarz- und Weißstorch: Informationen aus diskontinuierlichen Texten entnehmen und bewerten</i>	
7	<i>Harte Schale, weicher Kern</i> – Selbstständige Erschließung eines Sachtextes zur Griechischen Landschildkröte und Evaluation der eigenen Lesekompetenz	
8	<i>Tipps und Tricks zum Sachtext</i> – Reflexion der Textarbeit in Kleingruppen	
9	<i>So viele Informationen, doch welche brauche ich?</i> – Auswertung von Textbefunden in versch. Lexikonartikeln zum Gorilla	-
10	<i>Was man über den Gorilla wissen sollte</i> – Einen Steckbrief zum Gorilla nach Erarbeitung der wesentlichen Darstellungskriterien verfassen	<i>Textformat: Steckbrief</i>
11	<i>Im Internet auf Safari</i> – Eine arbeitsteilige Webquest zu den Tieren Afrikas	<i>Internetrecherche, Gruppenarbeit</i>
12	Kooperative Auswertung der Rechercheergebnisse und Erstellung eines Steckbriefs zum „Afrikanischen Gruppentier“	<i>Gruppenarbeit, Plakatgestaltung</i>
13	<i>Im Klassenzoo</i> – Ein Galeriegang zur Sichtung der Tiersteckbriefe mit abschließender Kriterien geleiteter Reflexion der Ergebnisse	<i>Präsentieren</i>
14	<i>Texte wie im Lehrbuch schreiben</i> – Angeleitete Erforschung formaler Merkmale einer Tierbeschreibung	<i>Methodenschulung: Tierbeschreibung</i>
15	<i>Fast ein Kuscheltier</i> – Einen Steckbrief über den Koala zu einer Tierbeschreibung ausformulieren	
16	<i>Hilfe, Ausbruch aus dem Zoo!</i> – Die besondere Leistung von Adjektiven bei einer Tierbeschreibung erkennen und in eigenen Texten bewusst verwenden	<i>Grammatik</i>
17	<i>Er ist, er ist, er ist...</i> – Stilistische Korrektur der eigenen Tierbeschreibung unter besonderer Fokussierung der Satzanfänge und der Verben „haben/sein“	<i>Stilschulung</i>
18	<i>Der König der Tiere</i> – Klassenarbeitstraining an einem Sachtext über den Löwen	
19	<i>Fit für die Klassenarbeit</i> – Kriterien geleitete Partnerkorrektur der Probearbeit und Klärung von Rückfragen	<i>Einführung: Textlupenverfahren</i>
20	Klassenarbeit (Sachtext strategisch erschließen unter besonderer Berücksichtigung der Darstellung von Textbefunden)	
21	<i>In einem fernen Land lebt die Stachelhutze</i> – Fantasietiere auf Grundlage von Bildimpulsen beschreiben und präsentieren	<i>Kooperation mit dem Fach Kunst</i>
22-	<i>Vor- und Nachbereitung der Exkursion in den Zoo</i>	<i>Kooperation mit Kunst und Bio</i>

Mögliche Klassenarbeit zum Thema: Sachtexte erschließen und Tiere beschreiben (Typ 2)

Aufgabenstellung zur Textgrundlage	Liebe / r _____,	Punkte
1. Lies den Text gründlich und konzentriert durch. Kläre ggf. unbekannte Wörter.	Textarbeit: Du hast ...	-
2. Finde beim zweiten Lesen die Sinnabschnitte, mache sie durch Striche sichtbar und gib ihnen jeweils am Rand eine kurze, passende Überschrift.	...sinnvolle Sinnabschnitte gebildet und markiert (z.B. Lebensraum, Tierfamilie, Reviere/Wanderschaft, Ernährung, Lebensweise, ...).	4
 <i>treffende Überschriften</i> für Abschnitte gefunden und sachlich u. knapp formuliert.	4
3. Unterstreiche in jedem Abschnitt die Schlüsselwörter, welche du später für einen Steckbrief unbedingt verwenden musst. in jedem Sinnabschnitt die <i>Schlüsselwörter für den Steckbrief gut ausgewählt und markiert</i> , also <i>wenige wichtige Wörter</i> herausgehoben, die zeigen, um was es in dem Abschnitt geht.	6
4. Erstelle einen Steckbrief mit den wichtigsten Informationen!	Dein Steckbrief ...	
	... trägt den <i>Tiernamen als Überschrift</i> .	1
	... ist in sinnvolle <i>Gliederungspunkte</i> unterteilt. (z.B. Art/ Verwandtschaft, Lebensraum, Größe/Gewicht, Aussehen, Lebensweise, Nahrung, Beson.)	3
	... <i>ordnet</i> jedem Punkt die <i>passenden Informationen</i> zu und <i>enthält alle wichtigen Informationen aus dem Text</i> .	6
	...ist <i>in Stichpunkten verfasst</i> , d.h. es werden keine ganzen Sätze verwendet, die Angaben sind <i>genau</i> und <i>sachlich</i> .	3
	... ist <i>klar und übersichtlich gestaltet</i> .	2
5. Das Aussehen wurde beim Kopieren verdeckt: Bitte schreibe diesen Textabschnitt in dein Heft. (Das Bild an der Wand hilft dir dabei. Schreibe abwechslungsreich und verwende Fachbegriffe sowie treffende Adjektive.)	Du beschreibst das Aussehen...	
	...mit den wichtigsten Informationen (Länge, Höhe, Fell, Geweih, Körperform).	5
	...unter Verwendung treffender Adjektive und Fachbegriffen.	4
	...abwechslungsreich (<i>Satzanfänge, ist/hat</i>).	3
	...sachlich und genau und strukturiert.	3
	Summe Steckbrief und Tierbeschreibung	44
Korrigiere deinen Text mithilfe des Dudens und der dir bekannten Rechtschreibstrategien (Darstellungsleistung).	Du hast ordentlich gearbeitet, hast Ränder eingehalten, deine Schrift ist gut lesbar	2
	Rechtschreibung,	6
	Grammatik, Zeichensetzung	4
	Summe Sprache/ Form	12
	Gesamtpunktzahl	56

